

Leistungsbericht 2009 der Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien (MA 38)

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien (MA 38) untersuchen und begutachten Lebensmittel, die im Rahmen der amtlichen Lebensmittelaufsicht durch das Marktamt (MA 59) eingebracht werden. Darüber hinaus werden von der MA 38 Inspektionen in Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung und der Lebensmittelproduktion durchgeführt. Die Abteilung ist überdies österreichisches Referenzlabor für Rückstände von Malachitgrün (verbotenes Tierarzneimittel) in Fisch.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Untersuchung von Lebensmittelproben in Wien

Im Jahr 2009 wurden circa 10.000 Lebensmittelproben in der MA 38 untersucht, von denen 75 Prozent keinen Grund zur Beanstandung ergaben. Dies lässt jedoch keinesfalls den Schluss zu, dass somit jedes vierte im Verkehr befindliche Lebensmittel Mängel aufweist. Vielmehr ist dieses Ergebnis der Beweis dafür, dass die Probenziehungen durch die fachkundigen Organe der Lebensmittelaufsichtsbehörde risikobasiert, zielgerichtet und effektiv erfolgen. So ist als erneuter Beweis für die gute Qualität der in Wien angebotenen Lebensmittel zu werten, dass lediglich acht Prozent der eingegangenen Proben als ungeeignet beziehungsweise gesundheitsschädlich bewertet wurden.

Lebensmittelhygiene in Produktionsbetrieben

Die Abteilung hat im Jahr 2009 mehr als 460 Inspektionen in Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung und der Lebensmittelproduktion durchgeführt. Im Zuge dieser Inspektionen werden Betriebsstrukturen und Produktionsabläufe analysiert und hinsichtlich ihrer Konformität mit lebensmittelrechtlichen Bestimmungen bewertet. So werden seit 2009 von der MA 38 auch die Küchen an ganztägig geführten Schulen der Stadt Wien inspiziert.

Öffentlichkeitsarbeit "Lebensmittel in Wien"

Im Rahmen eines Restrukturierungsprozesses war es Ziel, die Öffentlichkeitsarbeit der im Rahmen der Lebensmittelaufsicht und der Lebensmitteluntersuchung bereits eng miteinander verbundenen Magistratsabteilungen 59 und 38 zusammenzuführen. So wird ab Jänner 2010 den Wienerinnen und Wienern die von beiden Abteilungen betreute KonsumentInnen-Helpline "4000-8090 - Lebensmittel in Wien - Wir schauen darauf" zur Verfügung stehen. Dort werden Anfragen zu Lebensmittelqualität, -untersuchung, -kontrolle sowie zu Belangen der Marktaufsicht kompetent beantwortet. Überdies wurde eine Vielzahl neuer Folder und Infos erstellt, die unter der Telefonnummer +43 1 4000-8090 kostenlos bestellt werden können.

Als ein auch nach außen wirksames Erkennungszeichen der gemeinsamen Arbeit der beiden Fachbereiche wurde ein neues abteilungsübergreifendes Logo gestaltet. Für das Jahr 2010 ist geplant, die Internetauftritte von MA 59 und MA 38 zusammenzuführen und damit die "Lebensmittelseiten" auf wien.at noch benutzerfreundlicher zu gestalten.